

HENRICUS MARIA

Dei Miseratione et Sanctae

Sedis Apostolicae Gratia

Episcopus Hildesiensis

Zum immerwährenden Gedächtnis!

Hierdurch beurkunde ich, daß ich am 18. Dezember 1960 in

W e e n d e

in der Diözese Hildesheim die neuerbaute Kirche und deren Hauptaltar mit Gottes Gnade zur Ehre des Allmächtigen Gottes und zum Gedächtnis des

h l . V i n z e n z

als Hauptpatron und der hl. Klara und Franziskus als Nebenpatrone nach dem im Pontificale Romanum vorgesehenen Ritus feierlich konsekriert habe.

Assistenten waren:

H.H. Canisius Michalik, Franziskaner-Pater aus Göttingen-Weende, Krankenhauseelsorger in Göttingen,

H.H. Sigbert Peters, Franziskaner-Pater aus Goslar-Grauhof.

Zeugen waren:

H.H. Robert Marheineke aus der Diözese Hildesheim,  
Domkapitular a.h., Pfarrer und Dechant in Göttingen,  
St. Paulus,

H.H. Reginald Greitzke, Franziskaner-Pater aus Hildesheim,  
Rektor des St.-Antonius-Schülerheims in Hildesheim,

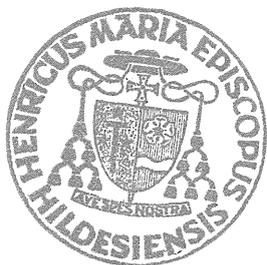
H.H. Wolfgang Freter aus der Diözese Hildesheim,  
Bischöflicher Sekretär in Hildesheim.

Im Hauptaltar habe ich Reliquien des hl. Viktor und der  
hl. Gefährtinnen der hl. Ursula eingeschlossen.

Das Kirchweihfest soll jährlich am 4. Sonntag im September  
nach Norm der liturgischen Vorschriften gefeiert werden, wie  
ich es bei der Konsekrationsfeier festgesetzt habe.

Diese von mir eigenhändig unterschriebene und mit meinem  
Siegel versehene Urkunde soll sowohl im Archiv der Diözese  
als auch im Archiv der konsekrierten Kirche sorgfältig auf-  
bewahrt werden.

Hildesheim, den 23. Januar 1961



+ *Henrich Maria*

Bischof von Hildesheim